Eine neue Ichneumonine aus Deutschland.
Mit 2 Abbildungen.
Von Gerd Heinrich.

Barichneumon protervellus spec. nov. ♂ ♀.
Typus: ♀ aus Westpreußen („Eichberge“ bei Natzthal), 2. VIII. 42.,
Allotypus: ♂ vom gleichen Fundort und Datum in coll. Heinrich.
Verbreitung: Bisher von Finkenkrug bei Berlin und den Eichbergen
bei Natzthal.

Die Art steht B. protervus Holmgr. aus Schweden (bisher nur im männ-
lichen Geschlecht bekannt) nahe und stellt möglicherweise eine zugehörige
Subspecies dar, eine Möglichkeit, über die erst nach Auffindung von
protervus Holmgr. ♀ entschieden werden könnte. B. protervellus spec. nov.
♂ unterscheidet sich von protervus Holmgr. ♀ durch das Fehlen der
weißen Zeichnung des Postscutellum und des Propodeum sowie das an
der Basis ausgedehnt schwarzgefärbte Scutellum.

Die queren, ziemlich tiefen Gastrocoelen mit nur schmalen Zwischen-
rauha und das schlanke, im Gesamtrumbl lancettförmige Abdemen weichen
von der Norm der Gattung Barichneumon Thoms. ab. Alle übrigen mor-
phologischen Merkmale, insbesondere der Feldungstyp und die stark
punktierte Sculptur des Postpetiolus passen in den Rahmen dieses Genus.

Abb. 1. Barichneumon proterrellus n. sp.
Abb 2. Barichneumon proterrellus n. sp. ♀. Scutellum und Postpetiolus.

♀
Schwarz. Scutellum am Ende beiderseits weiß gefleckt. Oberer Prono-
tumrand weiß. Letztes Tergit mit weißer Längsmake; Beine rot, die
Spitze der Tibien III und die Tarsen III schwärzlich. Geißel mit weißem
Sattel.
Länge: 8 mm.

Fühlergeißel kurz, nahezu fadenförmig, vor dem Ende etwas verdickt, zur Spitze hin nur wenig verjüngt, mit 28 Gliedern, das 1. fast 2 mal so lang wie am Ende breit, etwa das 5. quadratisch, das breiteste von der abgeflachten Seite gesehen nur wenig breiter als lang, Glied 9-12 mit weißem Sattel, der abgeflachte Teil braunlich, der Rest schwarz.


Rot sind: der schmale Endsaum des Clypeus, die schmalen Endräume des 2. und 3. Tergit, alle Schenkel und Tibien (mit Ausnahme des dunklen Endes der Tibien III) sowie die Tarsen I und II.


Schenkel III an der äußeren Spitze zumeist schwärzlich. Tibien III zuweilen ausgedehnter verdunkelt als beim ♂.

Area superomedia kürzer als beim ♂, im Umriß etwa hufeisenförmig.

Im übrigen mit dem ♂ übereinstimmend.

Die Färbung weist bei den vorliegenden Exemplaren eine bemerkenswerte Konstanz auf.

Die Art wurde zum erstenmal in einem Rotbuchenbestand, zum zweitenmal in Eichwald gefunden.

In coll. Heinrich:

♀ ♀ ♀: Eichberg bei Netzel im August 1942.